

462

WIENER RATHAUS VERHANDLUNGEN.
Herabgeber und verantw. Redakteur Franz Michon.
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 7. November 1912.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 7. November 1912.

Vorsitzende die Vicebürgermeister Dr. Ferser und Heß.

Nach einem Berichte des StR. Koch wird der städtischen Oberkindergärtnerin Antonia Partes die pädagogische Leitung des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien 12. Bezirk Hetsendorferstraße 102 übertragen.

Das von StR. Braun vorgelegte Projekt über die aus Anlaß der Führung einer Straßenbahnlinie durch die Kaiser Eberdorferstraße notwendig gewordene Abänderung der Gartenanlage in der Sinneringer Hauptstraße bei der Einmündung der Kaiser Eberdorferstraße im 11. Bezirk wird mit den Kosten von 3090 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird die Schadbalbung für den zur Straße abzutretenden Grund im Ausmaße von 50,52, bzw. 70,88 m² bei der Realität 1. Bezirk Dorotheergasse 5 und 7 mit dem Pauschalbetrage von 5000 K festgesetzt.

StR. Wippel beantragt die Errichtung eines neuen dreiständigen Gelpiscoire System Bests auf dem Bürgerplatze im 10. Bezirk an Stelle des alten zu entfernenden Piscoire. Die Kosten betragen 1425 K. Bei dieser Gelegenheit urgierte der Referent die Errichtung eines Piscoire auf dem Gellertplatze bei der Endstation der 6er Straßenbahnzüge und Umsteigestelle nach Sinnering. (ASG)

Das von StR. Dechant vorgelegte Projekt für die Herabsetzung der Karl Ludwigstraße und der Abt Karlgasse im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 18.400 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird dem Ankauf der Realität Kat. Para. 351 in Strabersdorf, 21. Bezirk an der Bahngasse im Ausmaße von 5064 m² d. i. 1407 Quadratklafter um den Preis von 11,40 K per Quadratklafter zugestimmt.

Feierlichkeiten im Rathaus. Zur Ueberreichung von Auszeichnungen und zu den Beerdigungen, welche heute vormittags im Rathaus stattfanden, hatten sich u. a. eingefunden: Landtagsabgeordneter Schnabl, Landeseschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, die Gemeinderäte Braun, Knoll, Effenberger, Glöckl, Heffner, Klaus, Kleiner, Raim, Retter, Schimek, Leop. Schmidt, Schwarz, Schner und Zatska, der gewesene Gemeinderat Direktor Bichler, die Bezirksvorsteher bzw. Stellvertreter Bergauer, Kammerat Zesewitz, Schadek, und Vierböckl, die Bez. Schulschulinspektoren Homolatsch und Wehlbach, Bezirke-, Armen- und Ortschaftsräte der betreffenden Bezirke, Obermagistratsrat Asperger, die Magistratsräte Dr. Madjara, Schaufel und Dr. Winkler, der administrative Referent des Bezirkseschulrates Magistratsrat Artzt, Präsidial-

stand Formanek, Kammlerdirektor Kais. Rat Mayer, Bürgereschulinspektor Kugler, Oberinspektor Jenisech der städtischen Feuerwehr, etc. - Zuerst nahm Bürgermeister Dr. Neumayer die Angelobung von neuen Armenräten vor und sodann überreichte er den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren Johann Staudinger (Lainz), Johann Mandel, Josef Holzer und Frank Weesely (Ottakring), Johann Traxler (Strabersdorf) die Ehren-Medaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens. Namens des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren dankte Hauptmann Kantner für die Auszeichnung sowie für die anerkennden Worte des Bürgermeisters. Der Bürgermeister übergab sodann dem Bezirke- und Armenrat des 8. Bezirkes Johann Koch, welchem der Gemeinderat die Goldene Salvator-Medaille verliehen hatte, mit einer kurzen Ansprache diese Auszeichnung, für welche Armenrat Koch sowie namens des Bezirkes Vorsteher Bergauer den herzlichsten Dank sagten.

Den Armenräten Rudolf Broneder, Michael Groyer, Ludwig Gustina und Ferdinand Reissel (6. Bezirk), Karl Elßal, Franz Eriedl, Franz Frits, Franz Gundaeker, Alois Hampel, Heinrich Kündel, Josef Prokopp, GR Josef Hejerschlöb, Wenzel Rejmar, Karl Richter, Anton Schleimer, Anton Wolf, Viktor Walants, Eduard Wacany, Karl Mons (10. Bezirk), und Karl Rosenmayer (14. Bezirk) wurde das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Armenrat verliehen. Auf die Ansprache des Bürgermeisters erwiderten der Obmann des Armeninstitutes Favoriten Schleimer und Vorsteher Brussy für die Armenräte des 10. Bezirkes, Bezirksvorsteher Kais. Rat Schadek und Bezirksrat Groyer für jene des 6. Bezirkes und Armenrat Rosenmayer.

Im Gemeinderats-Sitzungssaale nahm Bürgermeister Dr. Neumayer die Beerdigung von 68 neuernannten Bürgern der Stadt Wien vor. In seiner Ansprache wies der Bürgermeister darauf hin, daß die Verleihung des Bürgerrechtes eine große Auszeichnung bedeute - waren doch die Bürger von Wien seit jeher ein Muster von Pflichttreue, Opferwilligkeit, Vaterlandsliebe und Patriotismus. Es wird dem Bürger nach dem Gemeindestatut die Verpflichtung auferlegt, den Charakter der alten Kaiserstadt als einer deutschen Stadt stets zu wahren.

Demit soll nicht gesagt werden, daß wir die Angehörigen der nichtdeutschen Nationen weniger achten sollen; Wien ist die Haupt- und Residenzstadt des ganzen Reiches und wir müssen alle Einwohner, alle Bürger dieses Reiches gleich achten, mögen sie welche Muttersprache immer haben. Aber im Interesse der Ruhe und des Friedens unserer Stadt ist es notwendig, daß der alte deutsche Charakter der Stadt anerkannt wird und der Frieden unter den Bürgern wird gestört, wenn plötzlich andere Nationen sich Rechte aneignen wollen, welche

sie bisher nie besessen haben (Lebhafter Beifall.) Die Wahrung und Aufrechthaltung des deutschen Charakters muß in ruhiger Form geschehen ohne besondere Demonstrationen. Wir können uns mit diesen unseren Bestrebungen auf gesetzliche Bestimmungen berufen, welche einerseits im Gemeindestatut festgelegt sind, andererseits in dem Gesetze über die Errichtung von Fortbildungsschulen, in welchem letzterem die deutsche Sprache als alleinige Unterrichtssprache für den gewerblichen Nachwuchs anerkannt ist. Eine große Menge von gewerblichen Lehrlingen kommt aus den anderssprachigen Provinzen nach Wien; wohin würde es führen, wenn da nicht die deutsche Sprache als alleinige Unterrichtssprache festgesetzt wäre. (Lebhafter Beifall.) - Präsidialvorstand Formanek verlas sodann die Eidesformel, worauf die Eidesablegung erfolgte. Zum Schlusse überreichte der Bürgermeister dem Bürgereschulinspektoren t. P. Anton Wollensack und Franz Schahl das ihnen vom Kaiser verliehene Goldene Verdienstkreuz mit der Krone und der Volkeschullehrerin Anna Mayr das goldene Verdienstkreuz. Der Bürgermeister dankte in seiner Ansprache diesen Lehrpersonen für ihre vieljährige erprobte Tätigkeit. Frau Mayr bat ihren innigsten Dank für diese große Auszeichnung entgegenzunehmen und versprach auch fernerhin ihre besten Kräfte für das Wohl der ihr anvertrauten Blinden Kinder einzusetzen. Landeseschulinspektor Dr. Rieger würdigte in einer mit Beifall aufgenommenen Rede, die Tätigkeit der ausgezeichneten Lehrpersonen worauf noch die beiden genannten Schuldirektoren ihren Dank ausgesprochen. Bürgereschulinspektor Bichler beglückwünschte als Vorsitzender des Ortschaftsrates Leopoldstadt den ausgezeichneten Direktor Schahl.

Die Schillerfeier des Südmärklandes Wien. Die Guleitung veränderte folgenden Aufruf: An die deutsche Bewohnerschaft Wiens! Friedrich Schiller ist der Lieblingsdichter des deutschen Volkes, er gilt ihm mit seiner sonnigen, siegreichen Begeisterung als Hüter im Streite, wenn Volkbewußtsein geweckt und das deutsche Gewissen wachgerüttelt werden soll. In der harten Erkenntnis, daß unser deutsches Volk kämpfen muß, um nicht unterzugehen, ist er uns der Herold der Ideale. Deshalb hat die Südmärk, welche in rastloser und ernster Arbeit das große Werk der Volksaufklärung und völkischer Selbsthilfe anbahnt und mit nimmermüder Tatkraft durchführt, den Geburtstag Schillers, den 10. November als nationalen Feiertag bestimmt, an dem das ganze deutsche Volk dem Dichterfürsten Jahr für Jahr huldigen, aber auch sein Scherflein beitragen soll, um die Mittel zu schaffen, den nationalen Kampf anzuhalten und mit Erfolg weiterzuführen. Was die Südmärk in den mehr als 20 Jahren ihres Bestandes an völkischer Hilfe in den Alpen-

land überall geleistet hat, wo es nur tun kann beruhigt das Urtheile der Allgemeinheit anhangestellt bleiben. Die Spenden jedoch, welche die deutsche Bewohnerschaft Wiens der Südmärk an Schillertage zuwendet, werden zur Gänze dem deutschen Waisenkinde zufließen, ein Zweck, der jedem am nächsten steht und der gewiß in den Augen keines Deutschen an Wert verlieren wird, wenn die milden Gabe der Wohltätigkeit ausschließlich dem armen deutschen Waisenkinde zugute kommen soll. Wir wenden uns mit Vertrauen und Zuversicht an alle Kreise der Bevölkerung mit der Bitte, dem oftgeduldeten goldenen Wienerherzen Ehre zu machen, echten, deutschen Opfern zu bekunden und für unsere Sammlung einzutreten. Jeder steuere nach Kräften bei und auch die kleinste Gabe wird uns helfen, mit der diesjährigen Schillerversammlung für das deutsche Waisenkind den Beweis zu erbringen, daß Wien sich nicht nur deutsch nennt, sondern auch deutsch fühlt und seiner völkischen Pflicht eingedenk ist. Möge niemand aus Partei- oder Standesrückichten Absichts bleiben, sondern durch Teilnahme an den Festlichkeiten und Opferwilligkeit bei der Sammlung vor aller Welt zeigen, daß an diesen Tagen alle im Schutzvereinslager treu zusammenstehen eingedenk des Mahnrufes Schillers: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr.“

Die Schillerfestvorstellung im Deutschen Volkstheater. Da die Nachfrage nach Karten zur Festaufführung der „Jungfrau von Orléans“ im Deutschen Volkstheater am 10. d.M. nachmittags 2 Uhr eine sehr rege ist, wird hiermit aufmerksam gemacht, daß Karten im Vorverkauf ab Mittwoch den 6. d.M. an der Tageskasse im Deutschen Volkstheater und in der Südmärkgen-Kanzlei 8. Bezirk Schmelzergasse 11 zwischen 4 und 7 Uhr abends (Fernsprechstelle 18261) und bei G. Voith, 1. Bezirk Hohenstraße 7 erhältlich sind. Sonntag, den 10. d.M. findet die Kartenausgabe nur an der Theaterkasse des Deutschen Volkstheaters statt.

Lehrer-Vorstellungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomala ernannt: Berta Lederer zur Bürgereschullehrerin an der Mädchenbürgerschule 10. Bezirk Knollgasse 61, Rudolf Chimani zum Volkeschullehrer 1. Klasse an der Knabenvolkschule 6. Bezirk Graugasse 5, Alma Hübel zur Volkeschullehrerin 1. Klasse an der Mädchenvolkschule 8. Bezirk Josefstadtstraße 95, Johann Zevl zum Volkeschullehrer 2. Klasse an der Knabenvolkschule 9. Bezirk Dorotheengasse 137, Anna Schöberberger zur Bürgereschullehrerin an der Mädchenbürgerschule 15. Bezirk Meiselstraße 47 und Maria von Marozell zur Volkeschullehrerin 2. Klasse an der Mädchenvolkschule 9. Bezirk Albertplatz.